



WURZILLA


Unterwegs auf dem Drachenweg von Heiligkreuz

1./2. KLASSE

Dezember 2007

Ursula Alessandri, Escholzmatt
 Monika Hofstetter, Schüpfheim
 Christa Schmidiger, Hasle

Kultur- und Landschaftsschutz-
 verband Amt Entlebuch

 Schweizerische Eidgenossenschaft
 Confédération suisse
 Confederazione Svizzera
 Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE
 Office fédéral du développement territorial ARE
 Ufficio federale dello sviluppo territoriale ARE
 Uffizi federal da svilup dal territori ARE

 UNESCO Biosphäre
 Entlebuch
 Luzern Schweiz

Verein UNESCO Biosphäre
 Entlebuch

 Drachenweg
 Allwieser für einen Alpen
 Allwieser für einen Alpen
 Allwieser für einen Alpen
 Allwieser für einen Alpen

 pro juventute
 Engagiert für die Zukunft

 Ähti Schuelschätz
 UNESCO Biosphäre
 Entlebuch

 ACCENTUS

Inhalt

1. UNESCO Biosphäre Entlebuch	3
2. Exkursion im Kontext der Biosphäre und des Lehrplans	4
2.1 Biosphärenbezug	4
2.2 Lehrplanbezug: inhaltliche Ziele	5
2.3 Lehrplanbezug: instrumentelle Ziele	5
3. Exkursion	6
3.1 Rahmenbedingungen	6
3.2 Ablauf der Exkursion	6
4. Anhang	9
4.1 Zusätzliche Arbeitsblätter/Hilfsmittel	9
4.2 Links- und Literaturliste	9
4.3 Übersichtsplan Exkursionsplätze	9
4.4 Hinweise auf Vernetzungsmöglichkeiten	9

1. UNESCO Biosphäre Entlebuch

Biosphärenreservate: Biosphärenreservate sind grossflächige, repräsentative Ausschnitte von Natur- und Kulturlandschaften, die von der UNESCO anerkannt werden. Dabei wird ein weltumspannendes Netz angestrebt, welches die verschiedenen Ökosysteme und Naturräume der Erde umfasst. Zur Zeit existieren über 500 Biosphärenreservate in mehr als 100 Ländern. Gemeinsam mit der im Gebiet lebenden Bevölkerung sollen beispielhafte Konzepte zu Schutz, Pflege und nachhaltiger Entwicklung in partizipativen Prozessen erarbeitet und umgesetzt werden. Jedes Biosphärenreservat wird – abgestuft nach dem Einfluss der menschlichen Tätigkeit – in Kern-, Pflege und Entwicklungszone gegliedert und muss über ein Biosphärenmanagement verfügen. Gemäss der Sevilla-Strategie sollen Biosphärenreservate der Umsetzung der Biodiversitätskonvention und der Agenda 21 verpflichtet und somit Modellregionen für eine nachhaltige Entwicklung sein.

UNESCO Biosphäre Entlebuch (UBE): Im Leitbild der UBE werden diese allgemeinen Aussagen auf die Region Entlebuch übertragen: Die Gemeinden Doppleschwand, Entlebuch, Escholzmatt, Flühli, Hasle, Marbach, Romoos und Schüpfheim bilden die UNESCO Biosphäre Entlebuch. Im Zentrum steht die Wechselbeziehung Mensch und Natur gemäss Sevilla Strategie (1995) des Programms "Man and Biosphere" (MAB) und den Kriterien der Schweiz (2001). Die UBE entwickelt sich zu einer Modellregion in Bezug auf Erhalten der Natur- und Kulturlandschaft, nachhaltige Regionalentwicklung, Partizipation der Bevölkerung, Kooperation und Management. Im Logo werden Kernanliegen des Biosphärengedankens aufgenommen:

Logo	Bedeutung
Mensch und Biosphäre (gelb, grün, blau)	Wechselwirkung zwischen Mensch und Biosphäre: → ökologische (inkl. Ressourcennutzung), wirtschaftliche und gesellschaftliche Aspekte und deren Vernetzung → Konflikte und Lösungsmöglichkeiten
Mensch in Bewegung	Prozesse sind wichtig: → von der Vergangenheit über die Gegenwart zur Zukunft, Innovationen → Freude und Begeisterung
Regionsbezug (roter Hintergrund)	Teil der UBE sein, Herzblut, Identifikation Blick über die Grenzen
Ich und wir	Ziel: Viele Menschen machen mit: → vernetzen, kooperieren → zusammen anpacken, mitdenken, mitbestimmen, partizipieren → verschiedene Generationen, Personengruppen (Berufsgruppen, Geschlechter), Regionen (Stadt-Land, Industrieländer-Entwicklungsländer) einbeziehen → Interessenlagen und Wertvorstellungen verschiedener Akteure erkennen
Kreislauf (Kopf)	Kreislaufdenken anstreben (ökologisch: Stoffflüsse, ökonomisch: Wertschöpfungsketten, gesellschaftlich: Handlungsketten)

Idee der BotschafterInnen: Die Kinder und Jugendlichen lernen die Biosphäre an konkreten Schauplätzen in konstruktiven Auseinandersetzungen kennen, beginnen ihren Wert zu schätzen und entwickeln dadurch ein vertieftes Heimatgefühl. Diese Erfahrungen sollen dazu beitragen, dass die Lernenden animiert werden, ihren Beitrag zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der Biosphäre zu leisten. Dabei sollen sie auf viele Fragen der Zukunft stossen und motiviert werden, zusammen Antworten zu finden.

2. Exkursion im Kontext der Biosphäre und des Lehrplans

2.1 Biosphärenbezug

Logo	Bedeutung
Mensch und Biosphäre	<ul style="list-style-type: none"> Durch Wurzilla wird der Biosphären-Gedanke auch an die Kinder weitergegeben. Zudem werden durch den Besuch von Schulen das Thema „Wurzilla“ und vor allem auch der Ort Heiligkreuz ins Gespräch gebracht. Der Wurzillaweg wurde hauptsächlich mit einheimischen Ressourcen (Holz) gebaut.
Mensch in Bewegung	<ul style="list-style-type: none"> Eine Geschichte im Zusammenhang mit einem Ort hören und sich mit dieser auseinandersetzen. In Zukunft eine bessere bildliche Vorstellung bei Geschichten. Auseinandersetzung mit einem Ort und einer dazugehörenden Geschichte; das Erleben der Natur, diese schätzen lernen und sorgfältiger damit umgehen. Dazu spannende und lehrreiche Spiele und Aufgaben in verschiedenen Bereichen.
Regionsbezug	<ul style="list-style-type: none"> Konkretes Erleben des Ortes, Auseinandersetzung mit Naturobjekten, Einbezug von Sagen (Heiligkreuzsage → Ochse, Pilatussage → Drachen „Amos und Bertha“) Das Erlebnis im Wald und die Geschichte von Wurzilla sind Teil der UBE. Mit der Auseinandersetzung der einzelnen Geschichtsteilen wird eine klare Auseinandersetzung mit der Natur ermöglicht. Heiligkreuz befindet sich im Landschaftsschutzgebiet der UNESCO Biosphäre Entlebuch
Ich und ?	<ul style="list-style-type: none"> Den Ort präsentieren, schmackhaft machen. Schulen, Pflegschaft Heiligkreuz, UNESCO Biosphäre Entlebuch Den Kindern wird der Ort Heiligkreuz im Zusammenhang mit Wurzilla vorgestellt. Zu Hause, bei Verwandten und Bekannten wird dann von den Erlebnissen erzählt. Der Ort Heiligkreuz bietet ausserdem noch andere Attraktionen wie das Kurhaus Heiligkreuz, das Bergrestaurant First, Spielplätze, den Skilift, Schlittel- und Wanderwege. Dieser Ort dient für Familienausflüge und ist auch sehr geeignet zur Erholung.
Kreislauf	<ul style="list-style-type: none"> Der Kreislauf findet im gesellschaftlichen Aspekt statt. Durch positive Erlebnisse wird Heiligkreuz und Wurzilla schmackhaft gemacht, der Ort wird besucht und es wird wiederum weitererzählt.

2.2 Lehrplanbezug: inhaltliche Ziele

Arbeitsfeld(er) M+U	Unbelebte Natur;	Pflanzen/Tiere/Lebensräume
Grobziel	GZ 1: Die vier Naturelemente und Stoffe in unserem Lebensraum erkennen und erfahren, dass sich Materie verändert.	GZ1/GZ3/GZ5: Sich als Teil der Natur wahrnehmen und einen verantwortungsvollen Umgang mit ihr aufbauen./Erkennen, dass Pflanzen, Tiere und Menschen verschiedene Lebensgemeinschaften bilden und unterschiedliche Lebensräume besiedeln./Erkennen wie Menschen die Natur beeinflussen und sinnvoll nutzen.
Feinziele	Mit Feuer, Wasser, Luft und anderen Stoffen experimentieren; sorgfältig beobachten/Lebensräume kennen lernen/Erholungs- und Spielmöglichkeiten an nahen Orten erforschen	
Richtziel Deutsch	Das sprachliche Kunstwerk	
Grobziel	GZ 6.1: Begegnung mit literarischen Texten – eigenes Gestalten	
Feinziele	LP erzählt Geschichten und liest vor (Märchen)	

2.3 Lehrplanbezug: instrumentelle Ziele

Arbeitsweisen zur Informationsgewinnung		Denkweisen	
Beobachten/Beobachtungen festhalten	X	Experimentieren	X
Aus Erfahrungen lernen		Vermuten	
Sammeln und ordnen		Folgern	
Sich aus Texten/Referaten informieren		Vergleichen	X
Sich aus Bildern, Filmen, Tabellen, Karten informieren		Übertragen	
Informationen verarbeiten und darstellen		Kreatives Denken	

3. Exkursion

3.1 Rahmenbedingungen

- **Spezielle Voraussetzungen:** Geschichte sollte im Voraus erzählt werden, die Wurzel wird in die Mitte und die einzelnen Geschenke werden nach und nach in die Schatzkiste gelegt.
Der Witterung entsprechende Kleidung; Zwischenverpflegung.
- **Vorabklärungen:** Begleitperson, Material

Materialliste: Bilderbuch (ausleihbar im PMZ Schüpheim, MP 1229), einige Lupen, farbige Tannzapfen, Liedblatt "Ein roter Drache"
Wollknäuel, Federn (Klassensatz), Kreppbänder (Klassensatz) in den Feuerfarben, 4 kleine Stoffsäcke für Steinspiel, Baumnussschalen, Bilder von Bilderbuch-Symbolen (laminiert), Schatzkiste mit einzelnen Geschenken, Wurzel

3.2 Ablauf der Exkursion

Zeit	Inhalt	Aktivität von LP/Lernenden	Soziaform EA,PA,GA,KV*	Material, Hilfsmittel	Didaktischer Kommentar (Zielumsetzung)
beliebig	Anfahrt/Weg Privatautos Zug nach Hasle und Postkurs (nach Anfrage) nach Heiligkreuz		KV		
10'	Hinführung/Einführung Im runden Ästehaus die Geschichte mit Hilfe der Bilderbuch-Symbolen nacherzählen → Rucksäcke deponieren	Geschichte erzählen	KV	Bilderbuch-Symbole	Vertiefung der Geschichte
10'	Hauptteil Gemeinsam den Wurzillaweg begehen: <i>1. Infotafel</i> Geräuschen lauschen, erzeugen und Bäume im Wind imitieren		KV, EA		Damit die Geschichte präsent bleibt, wird bei jeder der 10 Stationen der jeweilige

Zeit	Inhalt	Aktivität von LP/Lernenden	Soziaform EA,PA,GA,KV*	Material, Hilfsmittel	Didaktischer Kommentar (Zielumsetzung)
20'	<p><i>2. Eichhörnchen</i> Tannzapfen sammeln (evt. für spätere Bastelarbeiten) Samen der Tannzapfen herausnehmen und zeigen, mit Lupen anschauen Versteckspiel mit den farbigen Tannzapfen (evt. mit heiss/kalt) Wurfspiele mit Tannzapfen</p>		GA GA	Lupen Farbige Tannzapfen	Geschichtenteil repetiert.
20'	<p><i>3. Spinne</i> Lied beim Holzspinnennetz singen; Sch können ins Holzspinnennetz sitzen und schaukeln. Spinnennetze suchen und mit der Lupe betrachten (Hinweis, dass Spinnennetze nicht zerstört werden)</p>		KV GA	Liedblatt Lupen	
15'	<p><i>4. Specht</i> Die roten Metallspechte im Wald suchen und zählen. Mit Federn experimentieren (fliegen lassen, Flugbahn anschauen) Mit verschiedenen Naturmaterialien (Steine, Rindenstücke...) die Fallgeschwindigkeit vergleichen (vermuten, folgern)</p>		EA KV	Federn Div. Material aus dem Wald	
10'	<p><i>5. Baumfeen</i> Feuertanz mit Kreppbändern, das Züngeln des Feuers nachahmen. Ein Sch. darf das Züngeln dirigieren (gross, klein...)</p>		KV	Kreppbänder	
15'	<p><i>6. Stier</i> Jedes Kind sucht ein schönes Kleeblatt. Im Kreis stehend schenkt jedes Kind sein Kleeblatt mit einem guten Wunsch einem anderen.</p>		EA KV	Kleeblätter	
30'	<p><i>7. Erdmännchen</i> Sch. suchen in Gruppen Waldmaterialien und bauen Erdmännchen und/oder deren Häuser. Auf dem Weg zum Teich suchen die Sch. einen schönen Stein. Beim Teich Gruppen bilden und alle Steine in die Säcke legen.</p>		GA	Waldmaterialien	
			EA GA	Steine	

Zeit	Inhalt	Aktivität von LP/Lernenden	Soziaform EA,PA,GA,KV*	Material, Hilfsmittel	Didaktischer Kommentar (Zielumsetzung)
20'	<p>Jeder Sch. ertastet die Steine und versucht den eigenen zu finden.</p> <p><i>8. Kröte</i> Die Nussschale mit Wasser füllen und einmal um den Teich tragen ohne Wasser auszugliessen. Je nach Jahreszeit das Geschehen im und um den Teich beobachten und besprechen (Theorie)</p>		EA KV	Säckchen Nussschale Lupen	
10'	<p><i>9. Drache</i> Geschenke dem Drachen übergeben. Lied nochmals summen oder Melodie spielen, die Sch. schliessen die Augen und machen sich ein Bild vom gesunden Drachen wie er davonfliegt. Evt. Lied ein zweites Mal spielen und Sch. imitieren den Drachenflug (grosse, langsame Bewegungen)</p>		KV EA	Instrument/Lied Schatzkiste mit Inhalt	
10'	<p><i>10. Wurzilla</i> Sch. suchen sich eine Tanne, ertasten, spüren und riechen sie. Tannzapfensamen pflanzen oder zur Pflanzung mitnehmen</p>		EA		
10'	<p>Abschluss mit Einsichten, Vernetzung Rückkehr ins Ästehaus und Rückblick Wollknäuelspiel: Ein Kind beginnt und erzählt etwas von der Geschichte oder der Exkursion und gibt den Wollknäuel an ein anderes Kind weiter. Am Schluss entsteht ein Spinnennetz.</p>		KV	Wollknäuel	

*EA: Einzelarbeit; PA: Partnerarbeit; GA: Gruppenarbeit; KV: Klassenverband

4. Anhang

4.1 Zusätzliche Arbeitsblätter/Hilfsmittel

Bastelarbeit Drache

4.2 Links- und Literaturliste

Wurzilla und der Drache von Heiligkreuz, Lisbeth Scheidegger-Lieb, ISBN-10 3-033-00625-6, Huber Druck AG, Entlebuch

4.3 Übersichtsplan Exkursionsplätze

Siehe Karte

4.4 Hinweise auf Vernetzungsmöglichkeiten

M+U-Themen:

Vier Elemente (da alle vier Elemente in der Geschichte von Wurzilla enthalten sind, wäre die Vernetzung sehr sinnvoll)

Wald

Deutsch:

Thema Märchen (siehe beispielsweise „Sprache zur Sache 2“, Themenorientiertes Schweizer Sprachbuch, Sauerländer Verlag)

Musik:

„Amos und Bertha, die Pilatusdrachen“, Lektionsreihe für den Musikunterricht, Barbara Menberg-Henking

Bildnerisches Gestalten:

Bildöffner 1, Bildnerisches Gestalten, Vorschule und Unterstufe, Schulverlag bmv, ISBN 10: 3-292-00375-X (Ideen zu Drachen und Wichtel, Gnomen und Zwergen)

Während der Exkursion werden verschiedene Naturmaterialien (Rindenstücke, Tannzapfen, Moos, Blätter etc.) gesammelt. Jahreszeit berücksichtigen. Im Schulzimmer können daraus verschiedene Tiere, Erdmännchen oder Drachen entstehen. Im Herbst könnte man beispielsweise mit farbigen Blättern einen Drachen gestalten.